

Die Weiterhaltung der Viehbestände.

Um eine ausreichende Fleischversorgung auch für die Zukunft zu sichern, ist die Erhaltung der Zuchtviehbestände und eine sachgemäße Verwertung des vorhandenen Schlachtviehs ein dringendes Bedürfnis. Nachdem durch die feuchte Witterung die Futterverhältnisse auf den Weiden eine wesentliche Besserung erfahren haben, kann eine Abstoßung von unreifem Weidenvieh unterbleiben. Durch das reichliche Futter wird bei längerer Haltung noch eine wesentliche Zunahme an Lebendgewicht erzielt, zudem sind die Aussichten für eine gute Preisgestaltung günstig. Bei dieser Sachlage muß besonders auch vermieden werden, daß männliches und weibliches Jungvieh, sogenannte Fresser, mit einem Lebendgewicht von 300 bis 400 Pfund in großen Mengen zur Abschachtung kommen.

Der Erhaltung der Zuchtviehbestände und deren Ergänzung durch eine umfangreiche Aufzucht muß eine ganz besondere Fürsorge zugewandt werden. Bei dem bestehenden Mangel an Kraftfutter und bei den hohen Preisen für diese Futtermittel wird man für die Durchwinterung hauptsächlich auf die in der Wirtschaft selbst erzeugten Futtermittel angewiesen sein. Die Aussichten für eine ergiebige Ernte an Herbstfutter sind sehr günstig; die Gewinnung bedeutender Futtermengen für die Durchhaltung wird sich daher ermöglichen lassen. Darum wird es auch nicht notwendig werden, große Mengen von Zuchtvieh für Schlachtzwecke zu verkaufen. Vor allem sollen tragende Tiere, von denen vollwertige Nachkommen zu erwarten sind, ebenso vollwertige Zuchttälber nicht zum Schlachten verkauft werden, weil dadurch eine sehr empfindliche Schädigung der Viehzucht verursacht wird.

Es kann den Landwirten nur dringend empfohlen werden, die Viehhaltung nach den vorstehenden Grundsätzen weiterzuführen, weil dadurch die Fleischversorgung auch für die Folge gesichert wird und dann lästige Schlachtverbote vermieden werden können.